Osterfrühgottesdienst als Stationenweg

Ein Hoffnungsweg vom Dunkel zum Licht

*Die Vogelrufe fangen an zu rühmen.*

*Und sind im Recht. Wir hören lange hin.*

*(Wir hinter Masken, auch, und in Kostümen!)*

*Was rufen sie? Ein wenig Eigensinn,*

*ein wenig Wehmut und sehr viel Versprechen,*

*das an der halbverschlossnen Zukunft feilt.*

*Und zwischendurch in unserm Horchen heilt*

*Das schöne Schweigen, das sie brechen.*

(Rainer Maria Rilke)

Idee

Der Osterfrühgottesdienst wird als Stationenweg größtenteils im Freien gefeiert. Vielleicht nur mit einer kleinen Gruppe, die sich – stellvertretend für andere – kurz vor Sonnenaufgang, möglichst in der Natur, zusammenfindet. Es gibt Lesungen im Dialog, bei Sonnenaufgang wird dann eine kleine Osterkerze entzündet und das Osterevangelium verlesen. Die kleine Osterkerze geht dann - stellvertretend für die große Osterkerze in der Kirche – mit zum Friedhof. Dort wird Licht und Wort zu den Verstorbenen gebracht. Der Weg endet in der Kirche, wo mit der kleinen die große Osterkerze entzündet wird. Zeitlich diesmal also alles umgekehrt: Während der Osterfrühgottesdienst am Morgen sonst draußen nur einen kurzen Vorlauf hat (z.B: Letzte Lesung der Nachtwachen am Osterfeuer) und dann mit dem Hineintragen des Osterlichts der lange festliche Teil in der Kirche stattfindet, verhält es sich hier genau andersherum: der wesentliche Teil findet draußen statt, das Entzünden der großen Osterkerze in der Kirche bildet jetzt den festlichen Abschluss. Daran können dann die (digitalen oder Präsenz-)Gottesdienste anknüpfen.

Der Osterweg wird von einer Gruppe vorbereitet, die verantwortlich für die Einhaltung der AHA-Regeln ist, für die Wegführung, den Transport der Materialien, Lesungen und Musik.

3 Stationen und Material

(1) Ort in der Natur – Laterne, kleine Osterkerze in einem Windlicht, Lesetexte und Laufzettel für TN

(2) Friedhof – Grablichter, Namensliste der Verstorbenen

(3) Kirche – Osterkerze, Osterlicht für jedeN zum Mitnehmen

Station (1) Ort in der Natur, z.B. Wiese am Seeufer

Mitzunehmen: Laterne, große Streichhölzer, kleine Osterkerze in einem Windlicht, Bibel, jemand, der/die singt oder ein Instrument spielt, Lesetexte, kleiner Gong, ggf. Laufzettel für TN

*Die Menschen stehen im großen Kreis um eine Laterne in der Mitte. Die folgenden Texte werden von mehreren Personen gelesen.*

Dialog 1: Das Dunkel der Nacht

L1: Es ist noch Nacht, alles dunkel und still, viele schlafen noch. Hier singen schon die Vögel, eine Kerze brennt.

L2: Wir nehmen das Dunkel um uns herum wahr ---

*Wie geht es Menschen in dieser Nacht?*

L3: Wir denken an alle, die von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten. An ihre Trauer und die große Lücke, die in ihrem Leben entstanden ist ---

L1: Wir denken an alle, die schwer erkrankt sind und Angst vor dem Tod haben. Und wir denken an die, sie sie versorgen ---

L2: Wir denken an alle, die das Gefühl haben, das Leben ginge an ihnen vorbei, die sich einsam und gottverlassen fühlen ---

L3: Wir denken an alle, die in finanzielle Not geraten sind, die ihren Ort und ihren Beruf verloren haben, und ihre Lebensfreude ---

L1: Wir denken an die unzähligen Männer, Frauen und Kinder auf der Flucht ---

L2: Wir denken an alle, um die herum Krieg ist, deren Leben von Gewalt und Waffen bedroht ist, an alle, die im Gefängnis sind, an alle, die gequält werden an Leib und Seele ---

L3: Wir denken an alle, die vor Angst nicht schlafen können ---

L1: In dieser Nacht ist Gott in Christus bei den Verzweifelten, den Toten und den Hoffnungslosen. --- Lasst uns einen Moment innehalten und alles Dunkel Gott hinhalten, auch das eigene ---

GONG --- Stille (ca. 30 sek)

EineR singt/spielt ein Lied Taizé: „Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde ein Feuer...“

Dialog 2: Wann endet die Nacht?

L4: Wann ist die Nacht endlich zu Ende?

Woran erkennt man das?

L5: Vielleicht, wenn man den ersten Lichtschimmer am Himmel sieht? Oder wenn man einen Busch schon von einem Menschen unterscheiden kann?

L4: Nein. Die Nacht weicht dem Tag, wenn der eine im Gesicht des anderen den Bruder und die Schwester erkennt – statt immer nur das eigene Gesicht und die eigene Welt! (nach einer jüdischen Lehrerzählung)

Aus Psalm 130,5-7 (Basisbibel)

Ich hoffe auf den Herrn.

Voller Sehnsucht hoffe ich auf ihn

 Und warte auf sein befreiendes Wort.

Voller Sehnsucht warte ich auf den Herrn,

mehr als die Wächter auf den Morgen –

 ja, mehr als die Wächter auf den Morgen

... denn bei ihm ist Gnade zu finden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und der heiligen Geistkraft,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit, und in Ewigkeit,

Amen.

Dialog 3: Die Nacht der Befreiung

L2: Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte?

L1: Diese Nacht ist anders, weil wir daran erinnert werden,

dass Gott das Leben will und nicht den Tod.

L2: Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte?

L1: Weil Gott uns in dieser Nacht befreit aus unserer Angst und Enge,

und uns Hoffnung und Neuanfang schenkt,

L2: Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte?

L1: Diese Nacht ist anders, damit wir begreifen, dass wir alle eins sind. Teil der Schöpfung, Teil der Menschheitsfamilie, Teil von Gott.

Psalm 27

Gott ist mein Licht und mein Heil,

vor wem sollte ich mich fürchten?

 Der Herr ist meines Lebens Kraft:

 Vor wem sollte mir grauen?

--- Stille --- (Gong)

Das Licht kommt

*Bei den ersten Strahlen der aufgehenden Sonne wird das Licht der kleinen Osterkerze entzündet.*

Gebet

Gott, du wohnst im Licht,

und über alle, die an dich glauben,

lässt du das Licht deiner Herrlichkeit aufgehen

in deinem Sohn.

Segne + dieses Licht, das die Nacht erhellt,

und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir,

bis wir dich sehen im ewigen Licht,

durch Christus, unseren Herrn, Amen.[[1]](#footnote-1)

Segnung der kleinen Osterkerze

 „Jesus Christus, gestern und heute, Anfang und Ende

Sein ist die Zeit und Sein ist die Ewigkeit, Amen.

*Während die Sonne aufgeht, wird ein Oster-Evangelium gelesen.*

Osterevangelium

### DIE BOTSCHAFT VON JESU AUFERSTEHUNG (Markus 16)

161Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. 5Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus,

dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

oder:

### DER OSTERMORGEN (johannes 20)

201Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. 2Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. 3Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. 4Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, 5schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. 6Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, 7und das Schweißtuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort. 8Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. 9Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. 10Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück.

### MARIA MAGDALENA

11Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein 12und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. 13Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt hab14Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. 15Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. 16Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! 17Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. 18Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Osterlied

*Jemand spielt ein Instrument (Flöte, Klarinette), dann singt jemand stellvertretend für alle (oder bei genügend Abstand singen alle mit) EG 99:*

Christ ist erstanden / von der Marter alle; / des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; / seit daß er erstanden ist, / so lob´n wir den Vater Jesu Christ´. / Kyrieleis.

Halleluja / Halleluja / Halleluja / Des solln wir alle froh sein / Christ will unser Trost sein, Kyrieleis.

Ostergruß

Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!

**Station (2) Friedhof**

Mitzunehmen: Grablichter, Bibel, Namensliste der Verstorbenen, Liederzettel

*Treffen an einem „guten Ort“ auf dem Friedhof, z.B. zentraler Gedenkstein, Kreuz, eigene Corona-Gedenkstätte o.ä. Alle stehen im Kreis bzw. Halbkreis, diesmal das Osterlicht in der Mitte*

Musik/Lied

Christ ist erstanden, EG 99

Ostergruß

Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!

Kurzes Intro

Wir sind auf dem Friedhof, Ort der Trauer, Ort der Hoffnung.

Heute feiern wir Ostern, Auferstehungsfest für alle.

Wir sind hierhergekommen, um die Botschaft der Freude an unseren Gräbern zu verkünden. Lasst uns beten:

Gebet

Herr Jesus Christus,

Am Ostermorgen erwartest du uns hier

Das Grab ist leer,

dein Licht geht uns voraus,

wir sind voller Hoffnung,

auch für die,

die uns vorausgegangen sind.

Wir bringen dir

ihre Namen,

unsere Trauer

Unser Fragen:

Wo bist du gewesen?

Sei uns nahe, so wie du Maria Magdalena nahe gewesen bist

Am ersten Morgen

Im Garten,

Amen

Lesung von 1. Thess 4,13f. (Basisbibel)

13Brüder und Schwestern, wir wollen euch nicht darüber in Unkenntnis lassen, was mit den Verstorbenen geschieht. Denn ihr sollt nicht um sie trauern wie die anderen, die keine Hoffnung haben.14Wir sind doch davon überzeugt, dass Jesus gestorben und auferstanden ist. Ebenso gewiss wird Gott die Verstorbenen durch Jesus und gemeinsam mit ihm aus dem Tod herausführen.

Lesung der Namen

Stille

Gebet:

Lebendiger,

wir glauben, dass unsere Verstorbenen bei dir sind,

geborgen in deinem Licht.

Du hast sie alle beim Namen gerufen,

sie sind frei.

Rufe auch uns

Zum Leben

in deinem Licht,

in dem wir alle

verbunden sind

heute und immer

und in Ewigkeit,

Amen.

Lesung Senfkorngleichnis, Mk 4,30-32

### 30Dann fragte Jesus: »Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen? Mit welchem Gleichnis können wir es beschreiben?31Es ist wie bei einem Senfkorn: Wenn es in die Erde gesät wird, ist es das kleinste aller Samenkörner, die ausgesät werden.32 Aber wenn es ausgesät ist, geht es auf und wird größer als alle Sträucher. Es bringt so große Zweige hervor, dass die Vögel in seinem Schatten ihr Nest bauen können.«

Musik/Lied

Korn, das in die Erde, EG 98

(Persönliche Worte)

Stille

Osterlichter für die Verstorbenen werden an der kleinen Osterkerze entzündet und dort / in der Nähe / bei einem besonderen Grabplatz / Gedenkstein abgestellt. Danach kommen alle wieder zurück

Fürbitten, am besten frei

Musik/Lied

Wir wollen alle fröhlich sein, EG 100

**Station (3) Kirche**

Material vor Ort bereithalten: Große Osterkerze in der Kirche, Osterlichter für jedeN der TN, Musik in der Kirche (Orgel, Klavier, vom Band geht auch)

*Treffen vor der Kirche, wenn alle da sind, wird die Tür von Helfer\*in geöffnet. Alle gehen zur großen Osterkerze und stellen sich im Kreis/Halbkreis um sie herum*

Ablauf

Die große Osterkerze wird mithilfe einer Vigilkerze an der kleinen Osterkerze entzündet

Musik/Lied

Christ ist erstanden, EG 99

Mit dem Halleluja beginnen die Glocken zu läuten

3 Helfer\*innen bringen das Licht von der Osterkerze zu den TN, bis alle Osterlichter leuchten (Glockengeläut klingt aus)

Friedensgruß

Osterlächeln in alle Richtungen.

Dankgebet

Auferstandener Herr Jesus Christus

Voller Freude stehen wir in deinem Licht.

Du machst alles neu,

die Schöpfung und auch unser Herz.

Du richtest uns auf,

und öffnest die Wege ins Weite.

Dafür danken wir dir.

Du hast unsere Trauer in Leichtigkeit verwandelt,

Denn du selbst bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Dir vertrauen wir uns an in Zeit und Ewigkeit

Und sprechen (im Herzen) die Worte, die du uns geschenkt hast:

Vaterunser und Segen

Österliche Musik

Verlassen der Kirche durch den Chorausgang (oder einen anderen Ausgang)

*Autorin: Dr. Kirstin Faupel-Drevs,* [*www.doppelfisch.de*](http://www.doppelfisch.de) *//* [*www.perlensuche.com*](http://www.perlensuche.com)

1. Nach: Gottesdienstfeiern von Palmsonntag bis Ostern, reihe gottesdienst 21, Bd. II, Teilband 1, Hannover 2008, S. 164. [↑](#footnote-ref-1)